WP-01-K1-703-2

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Peter Pütz (KV Bielefeld)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 702 bis 710:
Beispiel mit den sozial ausgestalteten Förderprogrammen für die Modernisierung von Heizungssystemen und bei der Sanierung von Wohnungen und Häusern. ~~Auch den Umstieg auf die E-Mobilität wollen wir für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen fördern, gerade im ländlichen Raum. Dazu schlagen wir eine staatliche Unterstützung beim Erwerb eines verbrauchsarmen E-Autos vor, welches zusätzlich die europäische Automobilwirtschaft unterstützt. Sie besteht aus einer Ladekarte für das Tanken an öffentlichen Ladesäulen, einer steuerlichen Förderung für kleine und mittlere Einkommen und einem Social-Leasing-Programm.~~Auch eine ökologisch verträgliche Mobilität wollen wir für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen fördern, gerade im ländlichen Raum. Dazu sorgen wir für ein weiteres bezahlbares Deutschlandticket, einen verlässlicheren öffentlichen Nahverkehr sowie bessere Fuß, Radwege - und Ladesäuleninfrastruktur. Zudem beenden wir überzogene Preise an Ladesäulen durch scharfe Anwendung des EU-Rechts und

Begründung

Das E-Auto ist in der Masse kein ökologisch verträgliches Fortbewegungsmittel, insbesondere nicht, wenn es neu und von einzelnen Personen gefahren wird. Zudem haben rund 30% der Menschen in Deutschland keinen Führerschein (https://de.statista.com/statistik/daten/studie/172091/umfrage/besitz-eines-pkw-fuehrerscheins/). Es kann daher nicht unser Ziel sein, den Besitz von E-Autos zu fördern, wir müssen andere Formen der Mobilität erschwinglich und attraktiv gestalten, die allen zu Gute kommen können. Dazu gehört eine bessere Infrastruktur, die auch Ladesäuleninfrastruktur beinhaltet, denn grundsätzlich sollte es auch möglich sein, mit E-Autos gut unterwegs zu sein (das können aber auch geteilte, geliehene oder gebrauchte Fahrzeuge sein).

weitere Antragsteller*innen

Cim Kartal (KV Bielefeld); Jonas Runge (KV Bielefeld); Sonja Magdalena Schnitzler (KV Gütersloh); Tim Lautner (KV Münster); Frauke König (KV Berlin-Kreisfrei); Paul-Patrick Muschiol (KV Viersen); Horst Bäuml (KV Bad Dürkheim); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Claudia Laux (KV Coburg-Land); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Wolf-Christian Bleek (KV Starnberg); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Robert Rißе (KV Vogelsberg); Hildegund Kingreen (KV Hagen); Hannelore Putz-Geißler (KV Rendsburg-Eckernförde); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); sowie 32 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.